



Susanne Schaffner ist Kantonsratspräsidentin 2013

Mit einem hervorragenden Resultat (89 Stimmen von 96 gültigen Stimmen) wurde Susanne Schaffner-Hess am 5. Dezember 2012 zur Kantonsratspräsidentin gewählt. Das Wahlergebnis spiegelt den grossen Respekt, den sie im Rat geniesst. Ihre fundierten, bisweilen auch kämpferischen Voten im Bereich der Sozialpolitik (sie war von 2005–07 Mitglied der Sozial- und Gesundheitskommission) und der Finanzpolitik (seit 2007 ist sie Mitglied der Finanzkommission) und seit vier Jahren

deren Präsidentin) und auch zu anderen Themen bleiben nie ungehört und verfehlen auch ihre Wirkung nicht. Ihre Sitzungsleitung in der Kommission ist umsichtig, sie stellt die richtigen Fragen und lässt die Diskussion dann bis zur Entscheidungsreife laufen. Susanne kann aber auch Disziplin durchsetzen, wenn es notwendig ist, und sie hält auch als Präsidentin ihre eigene Meinung nicht zurück, wenn ihre Überzeugung es erfordert. Diese wird dann (leider) nicht immer geteilt, aber man hört immer gut zu – und auch das kann Wirkung erzeugen. Susanne hat ein feines politisches Gespür, und das wird ihr in diesem Jahr als höchste Solothurnerin – ein Wahljahr – zweifellos zugute kommen. Sie ist eine sehr interes-

sante Gesprächspartnerin, sie hat Humor und kann herzlich lachen – Vorzüge, welche ihr bei ihren Repräsentationspflichten in diesem Jahr viel Sympathie eintragen werden. Ich kenne Susanne politisch als Fraktionskollegin aus meiner Kantonsratszeit und als Wahlkämpferin bei den Nationalratswahlen, als Amtschef-

Susanne hat ein feines politisches Gespür und das wird ihr als höchste Solothurnerin zweifellos zugute kommen.

beruflich und auch privat als lebendige, vielfältige Persönlichkeit und habe sie sehr schätzen gelernt – auch beim Skifahren und Jassen (aber bisher, vielleicht zum Glück, noch nicht beim Wandern). Ich bin überzeugt: Die Kantonsratsmitglieder und die Solothurner Bevölkerung werden sie ebenso schätzen lernen. Ich wünsche Dir, liebe Susanne, auch im Namen der SP Kanton Solothurn viel Erfolg und Befriedigung in diesem Präsidialjahr.

Andreas Bühlmann,
Regierungsratskandidat



Man nehme ...

Wenn alles geklappt hat, haben die Stimmberechtigten das Stimm- und Wahlmaterial erhalten und dürfen brieflich oder am 3. März an der Urne mitbestimmen, wie die Regierung und das Parlament für die nächsten vier Jahre zusammengesetzt sein sollen. Zudem stimmen wir über drei wichtige nationale Vorlagen, für eine gerechtere Schweiz, für eine zeitgemässe Familienpolitik und für einen Stopp der Landverschwendung ab.

Die Solothurner Regierung braucht mehr Power. Wir können das beeinflussen, indem wir Peter Gomm als Regierungsrat bestätigen und Andreas Bühlmann neu wählen. Wir können dafür noch einiges tun, indem wir Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn und Arbeitskolleginnen und Kollegen bitten, wählen zu gehen. Wählen ist wichtig und bedeutet mitzubestimmen. Damit die Regierung die Aufgaben für eine solidarische, gerechte und freie Gesellschaft anpackt, braucht der Kantonsrat mehr rote Köpfe. Je grösser der Anteil der SP im Kantonsparlament ist, desto wahrscheinlicher werden Entscheide zugunsten aller statt weniger gefällt. In den vergangenen vier Jahren hat die SP in vielen Bereichen erfolgreich gewirkt, aber sie braucht Verstärkung. Damit dies möglich wird, braucht es möglichst viele Partei- und Kandidatenstimmen und möglichst wenig verschenkte Stimmen an andere Listen, denn dies schwächt die SP.

Hier mein Rezept für einen gesunden Kanton Solothurn: Man nehme die SP-Liste, stecke sie eintönig rot in das Wahlcouvert, schreibt auf den Zettel für die Regierungsratswahlen Andreas Bühlmann und Peter Gomm und lege diesen dazu, notiere 3x JA für die Familien, gegen die Abzocker und gegen die Zersiedelung auf die Abstimmungsvorlagen, stecke diese ebenfalls ein, unterschreibe den Ausweis, mache einen Spaziergang auf die Gemeinde, klopfe unterwegs bei Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Arbeitskolleginnen und Kollegen an, verrate ihnen unser gesundes Rezept und motiviere sie, ihren Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Arbeitskolleginnen und Kollegen dieses auch zu überreichen ...

Solidarisch!

Niklaus Wepfer, Parteisekretär und Wahlkampfleiter
niklaus.wepfer@sp-so.ch

«Zwöi wo's chöi»

Ein Stück Politik mit Andreas Bühlmann und Peter Gomm, aufgeführt am Chlaushöck der SP Stadt Solothurn vom 14. Dezember 2012



Peter: Was kann man über uns sagen, lieber Res?

Res: Nicht viel, lieber Peter.

Peter: Warum eigentlich nicht?

Res: Weil wir nichts zu bieten haben.

Res: Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und bin Staatsangestellter, tönt langweilig

Peter: Stimmt, auch ich bin Staatsangestellter, bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Peter: Ich bin aber nicht langweilig.

Res: Das habe ich auch nicht gesagt. Ich bin auch nicht langweilig. Schliesslich bin ich schon mehrmals in Amerika gewesen.

Peter: Wo denn?

Res: In New York, Washington, fast überall – und Du?

Peter: Ich war schon in Kalifornien.

Res: Flower Power?

Peter: In San Francisco bin ich zwar gewesen, letztes Jahr. Power, klar! Aber Flower, in meinem hohen Alter von 53 Jahren?

Res: Ich bin auch 53.

Peter: Dafür siehst Du aber noch gut aus. Vor allem weniger grau und ziemlich schlank. Verdienst Du zu wenig? Eines Deiner Kinder ist ja noch nicht 6 Jahre alt. Du kannst Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien beziehen, wenn's Dir nicht reicht.

Res: Da liegst Du ganz falsch: Mein Sohn ist

9½ Jahre alt, da gibt's eh nichts mehr. Kannst Du bei der Altersgrenze nicht mal was unternehmen? Im Übrigen bin ich einfach sparsam. Ich schaue auch zu den Kantonsfinanzen.

Peter: Bist Du geizig, oder haben wir noch Geld?

Res: Wir haben schon noch, aber nicht mehr lange.

Peter: Du kannst also schon noch, aber nicht mehr länger?

Res: Was denn?

Peter: Amtschef Finanzen sein und das Portemonnaie aufzutun?

Res: Das könnte ich schon noch, aber ich will mehr!

Peter: Mehr Geld?

Res: Mehr Verantwortung, und etwas mehr Steuern.

Peter: Das Zweite ist aber nicht sehr populär.

Res: Das weiss ich, aber es ist nötig.

Res: Du bist aber im Moment auch nicht gerade populär!

Peter: Hallo?

Res: Mit Deinen Asylgeschichten.

Peter: Das muss halt auch sein, wenn wir glaubwürdige Asylpolitik machen wollen. Die, die bleiben können, die integrieren wir in den Gemeinden, die, die wieder gehen müssen, die behalten wir zusammen in den kantonalen

Asylzentren, bevor sie wieder ausreisen müssen. Ist das etwa falsch?

Res: Nein, aber niemand will sie.

Peter: Da hast Du recht, aber wir können sie ja nicht auf die Strasse setzen. Dort haben die Leute auch noch Angst vor ihnen.

Peter: Wie hast Du es eigentlich mit der Freiheit?

Res: Ich bin gerne frei.

Peter: Hast Du auch gerne frei?

Res: Ja klar!

Peter: In der Regierung hast Du dann aber nicht viel frei.

Res: Baschi Dürr in der Basler Regierung hat jeden Freitagmorgen frei.

Peter: Eva Herzog ist damit aber nicht einverstanden, und die hat doch für Dich die Vorlage am Parteitag gelegt. Mit sozialdemokratischer Finanzpolitik und so...

Res: Klar, ich mache das auch so. Die Basler können vielleicht am Freitagmorgen auch frei machen, weil sie ja die Pharmaindustrie haben, die ziemlich viel Steuern bezahlt. Bei uns gibt's Steuern nur, wenn man arbeitet. Der Hauptteil sind natürliche Personen, die bei uns steuern. Ich sehe es ein: Nicht frei am Freitagmorgen...

Res: Spitalpolitik, DRG, Grenchen, Solothurn, Olten und Dornach. Hast Du da noch Probleme? Oder alles in Butter?



Peter: Wir haben die Grundlagen für die Zeit ab 2012 gelegt, aber jetzt spielen der Markt und der Preisüberwacher!

Res: Markt? Aber die SoH gehört dem Kanton und wir bezahlen ja 55% an die Kosten?

Peter: Das ist es ja: Wir bezahlen, die Kassen bezahlen und der Preisüberwacher meint, die Spitäler müssen 15% runter mit den Tarifen!

Res: Hat der Scheuklappen auf?

Peter: Er ist «schön föhnfrisiert», kann aber nicht rechnen. Er hat wohl noch nie etwas von guter Versorgung, guter Pflege und GAV für das Personal gehört. Er wäre kein guter Finanzdirektor. Er wäre ein Wunschgegenkandidat für Dich als Regierungsratskandidat. Übrigens, können andere Parteien eigentlich auch rechnen?

Res: Ich glaube, grundsätzlich schon. Aber sie haben etwas Mühe mit den Vorzeichen.

Peter: Das verstehe ich jetzt nicht.

Res: Das ist doch ganz einfach: Die Regierung hat ein Budget von minus Fr. 134 Mio. erstellt. Dann haben FiKo und Regierung noch Fr. 11 Mio. gespart. Andere Parteien haben dann den Steuerfuss entgegen dem Antrag der Regierung von 104 auf 100 Punkte gesetzt und gemeint, das Defizit gehe dann auch runter... Jetzt hat es halt ein Minus von 146 Millionen gegeben.

Res: Die anderen sagen, Du gibst im Sozia-

len zu viel Geld aus. Dort könne man sparen. Stimmt das?

Peter: Es kostet einiges, die einkommensunabhängige Pflegefinanzierung, die neu dazugekommen ist, und die Ergänzungsleistungen im Alter und bei Behinderung. Das erste ein Kantonsratsbeschluss, das andere wird auf Bundesebene geregelt. Alle wollen es, aber niemand will es bezahlen. Das geht wahrscheinlich nicht auf. Ich brauche Dich!

Res: Moment mal, also gerade heiraten will ich Dich nicht!

Peter: Nein, aber so als Lebensabschnittspartner in der Regierung wärst Du nicht ohne. Und als Spezialmedikament auch! Gegen Magersucht im Staatshaushalt. Die können nicht alle und alles auf Wasser und Brot setzen. Das kommt nur denjenigen zugute, die bereits genug haben.

Res: Ok, dann schauen wir, dass es klappt.

Peter: Da wäre ich Dir sehr dankbar.

Peter: Kannst Du das eigentlich?

Res: Was?

Peter: Regieren!

Res: Ich habe Kurse gemacht. Als Kantonsrat, Präsident der Finanzkommission, Vizedirektor der Eidgenössischen Bankenkommission und als Chef Amt für Finanzen.

Peter: Das wird wohl reichen.

Res: Ich nehme es an.

Peter: Dann wünsche ich Dir viel Glück!

Res: Ich Dir auch!

Peter: Wir wünschen dem Kanton Solothurn und seiner Kasse viel Glück!

Res: Wir wünschen allen sozialen, demokratischen und ökologischen Kräften viel Erfolg!

Peter: Du kannst es ja wirklich, habe ich gehört!

Res: Du auch, haben sie gesagt.

Peter: Das soll scheinbar auf den Plakaten stehen.

Res: Was?

Peter: «Zwöi wo's chöi!»

Res: Das kann ich fast nicht glauben.

Peter: Henu, Du wirst es sehen. Auf all den schönen schwarzen Plakaten, an den Bahnhöfen, auf der Strasse, an den Kandelabern, und im Film, im Kino...

Res: Im Kino sicher nicht!

Peter: Doch, auch im Kino, ab Ende Dezember.

Res: Nein!

Peter: Doch, «parshipmässig». Du als perfekter Schwiegersohn.

Res: Ich habe doch schon eine Schwiegermutter!

Peter: Ich auch, aber weisst Du, so zu zweit in der Regierung, das wäre nicht schlecht!

Peter: Sie sagen, wir seien «Zwöi wo's chöi».

Res: Dann wird das wohl stimmen.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Februar

- 14. Valentinsaktion in Grenchen vor dem Coop und Migros, 10 Uhr
- 14. Wal-In in Trimbach, Restaurant Kastanienbaum, 20 Uhr
- 15. Standaktion in Grenchen, Marktplatz, 9–11.30 Uhr
- 15. Besuch Industriewerke SBB, Olten, 13.30 Uhr
- 16. Standaktion in Solothurn, roter Turm, 9–12 Uhr
- 16. Wahlanlass mit Raclette in Derendingen, 10–15 Uhr
- 16. Standaktion in Oensingen, Mühlefeld/Coop, 9–12 Uhr
- 16. Standaktion in Recherswil, beim Beck, 8–11 Uhr
- 16. Standaktion in Gerlafingen, Coop, 10–13 Uhr
- 17. Matinée in Olten, 10–13 Uhr
- 22. Standaktion in Grenchen, Marktplatz, 9–11.30 Uhr
- 22. GV SP Dulliken, Rest. Kreuz-Bad, 19 Uhr
- 23. Standaktion in Hägendorf, 9–12 Uhr
- 23. Standaktion in Grenchen, Marktplatz, 9–11.30 Uhr
- 23. Standaktion in Zuchwil, 9–12 Uhr
- 23. Standaktion in Deitingen, 9–10 Uhr vor dem «Chäschäuer» und 10–11 Uhr vor dem Dorfzentrum
- 23. Rap-Slam-Politevent in der Schützi in Olten (siehe Inserat)

März

- 1. Standaktion in Grenchen, Marktplatz, 9–11.30 Uhr
- 2. Wahlendspurt in Dornach
- 2. DV der SP Schweiz in Solothurn, Landhaus
- 3. Kantons- und Regierungsratswahlen
- 4. Parteitag der SP Kanton Solothurn, Landhaus

www.sp-so.ch, www.kandikarte.ch

EINLADUNG ZUM ULTIMATIVEN RAP-SLAM-POLITEVENT

23. FEBRUAR, AB 19 UHR
IM KULTURZENTRUM SCHÜTZI IN OLTEN
WWW.SCHUETZI.CH

UNTERHALTUNG MIT RAPPER **KNACKEBOUL**
UND SLAM-POET **KILIAN ZIEGLER**
UND DEN REGIERUNGSRATSKANDIDATEN
PETER GOMM UND ANDREAS BÜHLMANN

GRATISEINTRITT
SP KANTON SOLOTHURN
WWW.SP-SO.CH

23.2.13
19:00
AB 22:00
**DISCO &
BAR**

REGION OLTEN

Junge SP Juso